



Bürgermeister Schulze Wehninck-Oenning (rechts) überreichte Paul Schmitz die Ehrenbürgerurkunde. Daneben die Gattin des Geehrten und Oberkreisdirektor Pingel.

Ehrenbürgerrecht für Paul Schmitz

„Wir sind stolz auf Sie“

Südlohns Bürgermeister überreichte Urkunde / Feierliche Ratssitzung

Südlohn-Oeding. Normalerweise bietet eine Ratssitzung kaum Anlaß für festliche Atmosphäre. Am Donnerstagabend jedoch hatte der Rat der Gemeinde Südlohn Grund genug. Die Gemeinde verlieh dem langjährigen Landtagsabgeordneten Paul Schmitz in Würdigung seiner besonderen Verdienste um das Wohl seiner

Heimatgemeinde und ihrer Bürger das Ehrenbürgerrecht. Bereits im Jahr 1973 hatte Paul Schmitz das Bundesverdienstkreuz erster Klasse bekommen. Am Donnerstagmorgen hatte ihn der Präsident des Nordrhein-Westfälischen Landtages mit dem großen Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Für Paul Schmitz und seine Familie wahrlich ein großer Tag.

„Unsere Gemeindeordnung macht die Verleihung der Ehrenbürgerrechte von sehr strengen Voraussetzungen abhängig. Sie begründet weder besondere Rechte noch befreit sie von den üblichen gemeindebürgerlichen Pflichten. Auch materielle oder politische Vorteile sind mit der Auszeichnung nicht verbunden. Etwas symbolisiert sie jedoch, was gerade in unserer vielfach von privatem Eigennutz und Selbstsucht geprägten Zeit nicht gering geschätzt werden sollte, nämlich den Dank und die Anerkennung der Gemeinde für vorbildliche, beispielhafte und herausragende Verdienste um das Gemeinwohl“, sagte Bürgermeister Schulze Wehninck-Oenning.

Anschließend verlas er die Urkunde zur Verleihung der Ehrenbürgerrechte: „Besondere Anerkennung verdient der persönliche Einsatz von Herrn Schmitz um den freiwilligen Zusammenschluß der amtsangehörigen Gemeinden Südlohn und Oeding zu einer neuen Gemeinde Südlohn im Jahre 1969. Im karitativen Bereich widmete er sich ins-

besondere der Altenbetreuung und der Altenarbeit. Als Mitglied des Krankenhaus-Kuratoriums „Henricus-Hospital“ in Südlohn setzte er sich erfolgreich über viele Jahre für die Belange des Krankenhauses ein und machte sich bei den Verhandlungen und Vorarbeiten zur Umwandlung des Henricus-Hospitals in das heutige Altenkrankenheim mit Therapiezentrum sowie dem vorangegangenen Neubau der Altenwohnungen sehr verdient. Im Gemeindeleben lag ihm die Förderung des kulturellen und des Vereinslebens besonders am Herzen. Hauptschwerpunkt war hier die Arbeit in den kirchlichen Vereinen und Verbänden.

Sein Einsatz zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus verdient eine besondere Würdigung. Mit seiner persönlichen Hilfsbereitschaft für jedermann hat er vielen Menschen in allen Lebensbereichen geholfen. Die Belange der Gemeinde Südlohn vertrat Herr Schmitz sehr erfolgreich und wirkungsvoll auch über die Gemeindegrenzen hinaus als langjähriges Mitglied im Kreistag des früheren Krei-

ses Ahaus und des heutigen Kreises Borken sowie im Landtag des Landes Nordrhein-Westfalen.“

Schulze Wehninck-Oenning: „Ihr Name, Herr Schmitz, und Ihr Wirken sind und bleiben mit unserer Gemeinde untrennbar verbunden. Wir sind stolz auf Sie und wir danken Ihnen sehr herzlich für alles, was Sie für uns, für die Gemeinde und für die Bürger getan haben“.

In die Reihe der Gratulanten und Festredner gliederten sich auch Oberkreisdirektor Raimund Pingel, Pfarrer Winkelhues, die Fraktionsvorsitzenden Joachim Musholt (SPD), Alfons Harmeling (CDU) und Konrad Tegeler (UWG) ein.

Paul Schmitz betonte, daß er stets eine mitmenschliche Politik vertreten habe und wünschte sich dies auch für seine Heimatgemeinde. „Es muß Verständnis auch über die Parteigrenzen hinweg geben. Im übrigen möchte ich meiner Frau danken, daß sie in all den Jahren soviel Verständnis für meine Arbeit aufgebracht hat“.